

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 44

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIII.
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 30. Januar 1908.

Wochenspruch: Das Höchste erringt,
Wer mutig das Höchste wagt.

Verbandswesen.

Dem Schweizerischen Gewerbeverein sind mit Beginn des Jahres zwei neue Sektionen beigetreten, nämlich der Handwerker- und Gewerbeverein Schwarzenburg und der Gewerbeverein Wil (St. Gallen). Der Schweizerische Verband besteht nun aus 173 Sektionen.

Gewerbeverein Wil (St. Gallen). Der Schweizerische Verband besteht nun aus 173 Sektionen.

Ausstellungswesen.

Internationale Ausstellungen. (Offizielle Mitteilung des Schweizerischen Gewerbebureau's). Eine allgemeine Weltausstellung in Brüssel ist für das Jahr 1910 geplant und der Bundesrat von der belgischen Gesandtschaft in Bern zur offiziellen Beteiligung eingeladen worden. Es handelt sich um ein privates Unternehmen unter dem Protektorate des Königs. Die belgische Regierung hat einen Generalkommissär ernannt, welcher mit ihrer Vertretung bei den ausländischen Abteilungen beauftragt ist. Die Sektionen des Schweizerischen Gewerbevereins werden durch ein Kreisschreiben eingeladen, dem Sekretariat so bald wie möglich mitzuteilen, welches Interesse von Seite der Vereinsmitglieder dieser Weltausstellung entgegengebracht wird, damit man

daraus ermesen könne, ob beim Eidgenössischen Handelsdepartement die offizielle Beteiligung der Schweiz befürwortet werden könne.

Ein gleiches Gutachten wird auch gewünscht in bezug auf die Veranstaltung einer großen japanischen Ausstellung mit internationalen Gruppen in Tokio im Sommer 1912, welche von der japanischen Regierung geplant wird. Letztere hat in einer offiziellen Mitteilung dem Bundesrate den Wunsch ausgesprochen, daß sich die Schweiz für diese Ausstellung interessieren möchte. Das Schweizerische Gewerbebureau ist gerne bereit, weitere Auskunft über beide Ausstellungsprojekte zu erteilen.

Verschiedenes.

† Baumeister Rudolf Ludwig in Thalwil. Der am 8. Dezember jüngsthin verstorbene Baumeister Rudolf Ludwig (in Firma Ludwig & Ritter) in Thalwil verdient es, daß ihm in diesen Blättern ein Ehrendenkmal gesetzt wird; denn er war einer der lebenswürdigsten Charaktere, die wir je gekannt haben, ein Mann von tüchtiger Fachbildung und rastloser Berufstätigkeit. Geboren 1851 als Sohn des Architekten Johann Ludwig in Chur, legte er nach Absolvierung der Primarschule den Grund zu seinem Wissen und Können an der Kantonschule in Alt Sion Rhätians Hauptstadt, machte dann die Zimmermannslehre in St. Gallen und trat daraufhin in das Architekturbureau seines Vaters ein, wo er